

Konzept

Theater Drachengasse und Bar&Co

2026 und 2027



Inhalt

Idee	3
1. Profil	4
1.1. Kristallisationspunkt	
1.2. Inhalt	
1.3. Professionalität	
1.4. Stil	
1.5. Frauentheater?	
2. Das Modell Drachengasse	5
2.1. Eigenproduktionen	
2.1.1. Stücke	
2.1.2. Künstler:innen	
2.2. Gast- und Koproduktionen	
2.2.1. Schnelle Programme	
3. Nachwuchsförderung	6
3.1. Nachwuchswettbewerb	
3.2. Nachhaltigkeit	
4. Outreach	7
4.1. Kulturvermittlung	
4.2. Marketing	
4.3. Zielgruppen	
5. Organisation	8
5.1. Leitungsteam	
5.2. Team	
5.3. Künstler:innen	
5.4. Fair Pay	

Idee

Das Theater Drachengasse ist eine professionelle Bühne mit engster Bindung an die Wiener Szene freier Theatermacher:innen. Wir tragen die emanzipatorische Tradition und den Gründungsanspruch, Theatermacherinnen zu fördern ohne dabei Theatermacher auszuschließen, weiter und sehen uns vor allem als Spielwiese und verlässlichen Partner für die junge Generation der Künstler:innen.

Unsere Kernkompetenz ist professionell umgesetztes neues Autor:innen-theater, Erst- und Uraufführungen, inhaltlich brisant und formal anspruchsvoll, die dennoch zugänglich sind – Theater für alle.

Bei uns mischen sich die Generationen, auch wenn unser Schwerpunkt auf der Förderung junger Theatermacher:innen liegt. Dementsprechend vielfältig ist auch unser Publikum. Wir spielen für kulturell und gesellschaftspolitisch Interessierte weit über den engen Kreis der Theater-Insider hinaus.

Wir streben nachhaltige Arbeitsbeziehungen mit jungen Theatermacher:innen an. Über unseren alljährlichen Nachwuchswettbewerb lernen wir uns kennen, in der Folge vertiefen wir die Zusammenarbeit in Koproduktionen, die den jungen Gruppen eine Basisfinanzierung und die Möglichkeiten eines eingespielten Theaterbetriebs bieten – ein idealer Nährboden für die Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte. Ziel ist, den Gruppen zeitnah eine Eigenproduktion anzuvertrauen.

Unser Anspruch, Theater für alle zu machen, bedeutet auch besondere Anstrengungen im Bereich Kulturvermittlung. Auch hier liegt unser Schwerpunkt auf dem Nachwuchs. Enge Kooperationen mit Schulen und Einrichtungen wie OEAD und KUS sowie unsere speziellen Angebote holen junge Zuschauer:innen ins Theater.

Wir beziehen internationale Impulse vor Ort ein. Unser Nachwuchswettbewerb wird im ganzen deutschsprachigen Raum und darüber hinaus wahrgenommen und Finalist:innen vernetzen sich in der direkten Zusammenarbeit. Wir zeigen internationale zeitgenössische Dramatik und spielen auch in englischer Sprache.

Seit der Saison 2016/2017 liegt die künstlerische Leitung in den Händen von Beate Platzgummer und Katrin Schurich. Wir sind den Weg einer umsichtigen inhaltlichen und ästhetischen Erneuerung gegangen, der von unserem Publikum und den Künstler:innen geschätzt und mitgetragen wird. Uns ist es wichtig, unsere Ressourcen, die von zwei Generationen Frauen erkämpft worden sind, mit den Jungen solidarisch zu teilen.

Das Theater Drachengasse ist ein Ort der gelebten Lust am Risiko, ein Ort der selbstverständlichen emanzipatorischen Praxis weiblichen Theatermachens, ein Ort der Chancen für junge Theatermacher:innen und ein Ort der leidenschaftlichen Zeitgenossenschaft.

Katrin Schurich und Beate Platzgummer

Profil

1.1. Kristallisationspunkt

Wir sind ein offenes Haus und sehen uns als Kristallisationspunkt für Projekte der Wiener Szene. Diese Szene lebt von den sich immer wieder in neuen Projekten und Zusammensetzungen gruppierenden Künstler:innen. Wir leben die partizipative Entwicklung unseres Schwerpunktes auf zeitgenössischem Sprechtheater, sind mit der Szene im Gespräch, geben und empfangen Impulse und sind offen für Vorschläge. Unser Anliegen ist es, tragfähige und nachhaltige künstlerische Arbeitsbeziehungen zu kreieren, und den Künstler:innen Raum, Vertrauen und Unterstützung zu geben, damit sie in Ruhe arbeiten können.

1.2. Inhalt

Alle unsere Produktionen definieren sich über den Inhalt. In einer Zeit der Polarisierungen verstehen wir Theater als offenen Ort der differenzierten Auseinandersetzung und als Alternative zu abgeschotteten medialen Echoräumen und deren Primat der einfachen Lösungen. Wir setzen auf gesellschaftspolitisch relevante Themen, rücken kontroverse Inhalte ins Zentrum und widmen uns auch dem Verdrängten, dem Schmerzvollen und dem Ungesagten. Theater kann die Welt nicht verändern, aber ein Ort der unterhaltsamen Reflexion und der reflektierten Unterhaltsamkeit sein, jenseits von inhaltlicher Beliebigkeit. Ein besonderes Anliegen ist uns, Frauen und deren Themen Raum zu geben.

1.3. Professionalität

Wir legen größten Wert auf Professionalität. Theatermachen ist auch ein Handwerk. Eine gute Idee allein genügt nicht. Wir sind immer auf der Suche nach interessanten Künstler:innen, wir beschäftigen sowohl erfahrene Regisseur:innen und Schauspieler:innen als auch vielversprechende junge Kolleg:innen.

1.4. Stil

Unsere Produktionen sind durch die starke Setzung unserer Räume geprägt. Die große Nähe zwischen Publikum und Spieler:innen erlaubt eine Konzentration auf die einfachen – und gleichzeitig schwierigen – Aspekte des Theatermachens. Wir suchen nach einer Differenziertheit in Spiel und Text und einer Authentizität im Ton, die die Unmittelbarkeit des Kontaktes und die Nähe zum Publikum aufgreifen und im Idealfall eine Intimität im Erleben ermöglichen, die größere Theaterräume nicht bieten können.

1.5. Frauentheater?

Unsere Arbeit steht in einer emanzipatorischen Tradition mit dem Schwerpunkt der konkreten Förderung von Frauen in unserem Berufsfeld. Wir beschränken uns nicht auf feministische Themen, sondern reklamieren die ganze Welt als Stoff unserer Arbeit. Wichtiger als ein provokantes Politisieren ist uns die Durchsetzung einer emanzipatorischen und partnerschaftlichen Praxis im Betrieb, mit den Künstler:innen, in der Wahl unserer Inhalte und in der Repräsentation von Frauen auf der Bühne. Es ist uns ein Anliegen, die Praxis der Theaterarbeit in all ihren Bereichen mit den Inhalten in Einklang zu bringen.

Das Modell Drachengasse

Die Drachengasse betreibt zwei Spielstätten: das Theater Drachengasse und Bar&Co. Das Theater Drachengasse hat ein Fassungsvermögen von 67-83 Personen und zeigt pro Saison vier Eigenproduktionen mit einer Laufzeit von drei bis vier Wochen. Bar&Co hat ein Fassungsvermögen von 50 Personen. Die Produktionen in Bar&Co haben eine Laufzeit von 2-11 Vorstellungen. Unser Modell, eine Kombination aus Eigenproduktionen und Koproduktionen, vereint die Vorteile eines Hauses mit Profil und Kontinuität mit der künstlerischen Offenheit der sich permanent erneuernden Wiener Szene. Uns ist es wichtig, ein verlässlicher und berechenbarer Partner für die Künstler:innen zu sein.

2.1. Eigenproduktionen

Die Eigenproduktionen definieren über Inhalt und künstlerische Ausrichtung das Profil der Drachengasse.

2.1.1. Stücke

Wir zeigen fast ausschließlich Erst- und Uraufführungen. Die Suche nach neuen Autor:innen und Stücken erfordert neben dem Wissen um dramatische und literarische Qualität auch systematische Recherche, gute Kontakte und ein Gespür für Themen, die auch unserem Publikum unter den Nägeln brennen. Unser Schwerpunkt liegt auf dem sprachorientierten Interpretieren neuer dramatischer Texte und auf Produktionen, die mit den Strategien einer erweiterten Autorenschaft entstehen. In den letzten Jahren haben wir vermehrt Stückaufträge und Stückentwicklungen für unsere Eigenproduktionen vergeben. Unser Interesse bewegt sich zwischen den Polen Nachvollziehbarkeit einerseits und dem spielerischen Ausloten von Möglichkeiten des Erzählens andererseits. Immer notwendig aber ist der subtile Umgang mit Sprache. Unser Ziel ist eine differenzierte Auseinandersetzung mit den Themen unserer Zeit über Texte, die uns neue, überraschende, schockierende Wahrnehmungen jenseits der dominanten Diskurse ermöglichen.

2.1.2. Künstler:innen

In der Drachengasse gibt es kein fixes Ensemble. Wir stellen für jedes Stück das passende Team zusammen und beschäftigen fast ausschließlich Künstler:innen der freien Szene. Professionelle Qualität ist die Voraussetzung. Wir arbeiten mit erfahrenen Regisseur:innen und mit vielversprechenden jungen Kolleg:innen. Frauen zu fördern ist uns hier ein wesentliches Anliegen; mit den Regisseurinnen Isabella Sedlak, Sandra Schüddekopf, Joanna Godwin-Seidl und Valerie Voigt etwa arbeiten wir regelmäßig zusammen. Mit vielen der Künstler:innen, die Finalist:innen der Wettbewerbe waren, ergeben sich tragfähige und fruchtbare Arbeitsbeziehungen jenseits des Wettbewerbs. Exemplarisch hierfür stehen die kontinuierlichen Beziehungen mit u. a. dem Performancekollektiv Dorn°Bering, mit Isabella Sedlak, Valerie Voigt.

2.2. Gast- und Koproduktionen

Bar&Co steht Gast- und Koproduktionen zur Verfügung und ist unsere Spielwiese für innovatives Sprechtheater, das sich in der Reibung an performativen Strategien ausformuliert und weiterentwickelt. Der alljährliche Nachwuchswettbewerb ist fixer Bestandteil des Programms von

Bar&Co. Ebenso die Produktionen des Wiener portraittheatres, das sich der Sichtbarmachung herausragender Frauen und ihrer Leistungen verschrieben hat und regelmäßig mit großem Erfolg international gastiert. In langjähriger Zusammenarbeit mit dem vienna theatre project und der Regisseurin Joanna Godwin-Seidl präsentieren wir zumeist in Bar&Co neue englischsprachige Stücke und Autor:innen – oft bevor sie übersetzt werden und breite Wahrnehmung in den deutschsprachigen Branchenblättern und Feuilletons erfahren. Die Inszenierungen mit Native Speakern finden sowohl in der englischsprachigen Community als auch beim heimischen Publikum begeisterte Aufnahme.

2.2.1. Schnelle Programme

ergänzen und erweitern den Spielplan in Bar&Co. In kürzeren Spielserien zeigen wir Programme, die ohne großen Aufwand und relativ kurzfristig auf die Bühne gestellt werden können. Sie sind in den Bereichen Musik, Literatur, Kabarett und Improtheater angesiedelt.

Nachwuchsförderung

Wir sehen unser Theater als einen Ort, an dem es einer jungen Generation von Theatermacher:innen ermöglicht wird, mit bestmöglicher Unterstützung ihre Projekte zu realisieren. Es ist unser Ziel, ein verlässlicher und engagierter Partner für junge Künstler:innen zu sein. Über den Wettbewerb lernen wir die Künstler:innen kennen und bauen eine Arbeitsbeziehung auf mit dem Ziel, ihnen zeitnah eine Eigenproduktion anzuvertrauen.

3.1. Nachwuchswettbewerb

Der alljährliche Nachwuchswettbewerb ist eine Aufforderung an junge Künstler:innen, eigene Projekte zu entwickeln, und bietet die Chance, sich erstmals einer breiteren Öffentlichkeit in einer längeren Spielserie zu präsentieren. Unser Wettbewerb wird in der ganzen deutschsprachigen Theaterszene wahrgenommen und hat uns als Haus auf der Landkarte junger Theatermacher:innen einen renommierten Platz verschafft.

Wir laden junge Schauspieler:innen und Regisseur:innen ein, Konzepte für Kurzprojekte zu einem vorgegebenen Thema einzureichen. Aus den durchschnittlich 60 Projektvorschlägen, die bei uns aus dem gesamten deutschsprachigen Raum einlangen, wählen wir vier Projekte/Gruppen aus. Sie erhalten ein Budget von je € 6.000.-, die Gelegenheit, drei Wochen in der Drachengasse zu proben und anschließend ihre Arbeit in einer Spielserie von 10 Tagen zu präsentieren. Wir begleiten die Proben mit Produktionsdramaturgie bzw. Coaching. Die Gewinner:innen des Wettbewerbs werden über Publikumsabstimmung bzw. Juryentscheid ermittelt. Die Zusammensetzung der Jury zielt auf einen möglichst hohen Grad der Vernetzung ab, um den Künstler:innen weitere Chancen zu eröffnen. Der Jurypreis beinhaltet die Ausfinanzierung der Produktion in der Folgesaison mit einer Spielserie von 8 – 11 Vorstellungen in Bar&Co.

3.2. Nachhaltigkeit

Durch unsere nachhaltige Förderung haben wir eine stetig wachsende Zahl an jungen Künstler:innen begleitet. Stellvertretend seien hier Milena Michalek, Johanna Wolff, Florian Haslinger, Franz-Xaver

Mayr, Korbinian Schmidt, Gesa Bering, Stephan Dorn, Mira König, Isabella Sedlak, Melike Yağız-Baxant, Ivan Strelkin, Kasija Vrbanac Strelkin, Alicia Peckelsen, Lukas David Schmidt, Valerie Voigt, Amelie von Godin, Anaïs Clerc, Marie Nest, Eva Sommer, Anna Gschnitzer, Juliane Aixner, Azelia Opak, Ivana Sokola, Jona Spreter, Pablo Lawall, Selma Lindgren, Naemi Latzer und Leon Engler genannt.

Outreach

4.1. Kulturvermittlung

Kulturvermittlung ist uns ein wichtiges Anliegen. Unser Anspruch, Theater für alle zu machen, bedeutet auch, Strategien zu entwickeln, weniger geübten Zuschauer:innen unsere Arbeit und die Kulturtechnik Theater näherzubringen und die Lust an Neuem zu wecken.

Wir sprechen neue Publikumssegmente direkt an, vor allem durch Zielgruppenarbeit. Durch unsere jahrelange, individuelle, konsequente und nachhaltige Kulturvermittlungsarbeit ist es uns gelungen, einen Stammkund:innenkreis aufzubauen, der sich durch Mundpropaganda laufend vergrößert. Wir sind auf den persönlichen und direkten Kontakt mit unseren Zielgruppen angewiesen, da wir mit unserem Werbeetat mit finanzkräftigeren Institutionen nicht wirklich konkurrieren können.

Besonders bemühen wir uns um junge Zuschauer:innen. Mittlerweile werden ca. 1500 Pädagog:innen unterschiedlichster Schultypen und ca. 100 Kooperationspartner:innen regelmäßig über unsere aktuellen Theaterangebote informiert. Das sind die besten Multiplikator:innen.

Wir bieten verschiedene Programme direkt in den Schulen an, wie Workshops und Jahresprojekte mit einem Schwerpunkt auf der Arbeit mit Berufsschüler:innen. Um den Aufwand der Künstler:innen für diese Aktivitäten honorieren zu können, sind wir auf das gut funktionierende System der Förderungen von OeAD, culture connected und Elternvereinen angewiesen.

4.2. Marketing

Unser puristischer Ansatz – zeitgemäße Themen, zeitgenössische Dramatik, Konzentration auf Schauspiel – hat viele Anhänger:innen. Die Tatsache, dass die Besucher:innenzahlen der Drachengasse konstant sind und die durchschnittliche Auslastung bei über 80% liegt, zeigt, dass unsere Art Theater zu machen unser größtes Plus in allen Fragen des Marketings ist. Wir haben ein gutes Produkt. Da wir nur über ein geringes Werbebudget verfügen, versuchen wir, die vorhandenen Mittel möglichst effizient einzusetzen. Flächendeckende und breit gestreute Maßnahmen wie Plakatwerbung oder Inserate sind sehr kostspielig und stehen in direkter Konkurrenz zu finanzkräftigeren Institutionen. Der Aufwand für diese Maßnahmen steht in einem ungünstigen Verhältnis zur Wirkung. Wir sprechen potenziell interessierte Menschen möglichst direkt an und erhöhen dadurch die Effizienz unserer Werbemittel. Die Kommunikation über unseren Newsletter und unsere Postadressen ist das Herzstück unseres Marketings, flankiert von unserer Webpage und unseren Auftritten in den Social Media. Neues Publikum versuchen wir über themengetriebene Zielgruppenarbeit, über unsere serviceorientierte Kontaktpflege mit Pädagog:innen und anderen Multiplikator:innen und unsere inhaltliche Setzung auf Nachwuchskünstler:innen zu gewinnen.

4.2. Zielgruppen

Unser Programm spricht sehr heterogene Zuschauer:innengruppen an, was Alter und soziale Herkunft betrifft. Wir richten unser Programm nicht auf eine segmentierte Zielgruppe aus. Die gelungene Koexistenz von jungen und älteren Künstler:innen am Haus spiegelt sich in den Altersgruppen im Publikum. So finden sowohl die Arbeiten arrivierter Künstler:innen als auch die Nachwuchsproduktionen ihr Publikum. Wie in allen Theatern ist der Frauenanteil mit 65% im Publikum deutlich höher als der Männeranteil mit 35%. Die Beiträge in unserem Publikumsforum lassen auf Menschen schließen, die über einen gewissen Bildungsgrad verfügen, intellektuelle Auseinandersetzung und schwierige Themen schätzen, sofern ein emotionaler Zugang möglich ist.

Organisation

Trägerorganisation ist die gemeinnützige Drachengasse 2 Theaterges.m.b.H., Gesellschafterinnen sind Johanna Franz, Eva Langheiter und Emmy Werner.

5.1. Leitungsteam

Geschäftsführerin und Konzessionsinhaberin ist Katrin Schurich. Die künstlerische und organisatorische Leitung teilen sich Katrin Schurich und Beate Platzgummer partnerschaftlich und gleichberechtigt.

5.2. Team

Die interne Organisation der Drachengasse zeichnet sich durch eine flache Hierarchie und eine flache Gehaltspyramide aus. Darin drückt sich unsere politische Haltung aus, die dem Prinzip einer partnerschaftlichen Praxis verpflichtet ist. Diese Praxis ist die Voraussetzung für eine intensive Zusammenarbeit, die von gegenseitigem Respekt getragen ist, von allen Mitarbeiter:innen ein hohes Maß an Selbstorganisation verlangt und Verantwortung für den eigenen Arbeitsbereich in die Hand gibt. Nicht zuletzt ermöglicht sie den sehr kostengünstigen Betrieb des Theaters.

Wir sind ein Team, in dem alle an einem Strang ziehen. Voraussetzung ist die starke Identifikation aller Beschäftigten mit dem Theater und außergewöhnliches Engagement. Alle grundsätzlichen Entscheidungen bezüglich Spielplan und Finanzen werden von Beate Platzgummer und Katrin Schurich gemeinsam getroffen, alle Mitarbeiter:innen bringen aber die Erfahrungen ihres jeweiligen Arbeitsbereichs in anstehende Entscheidungen ein. Es gibt klare Entscheidungsstrukturen, eine genaue Aufgabenverteilung und offene Kommunikationsstrukturen.

Der Personalstand ist für einen Betrieb von zwei Spielräumen extrem schlank. Derzeit sind inklusive Leitungsteam 13 Angestellte, davon 1 Vollzeit, alle anderen zwischen 12 und 36 Stunden/Woche in der Drachengasse beschäftigt. Ergänzt wird diese Kerntruppe durch 6 geringfügig Beschäftigte sowie freie Mitarbeiter:innen für Grafik, Fotografie, etc.

5.3. Die Künstler:innen

der Eigenproduktionen werden für die Dauer der Produktion angestellt bzw. über Werkverträge honoriert. Der Arbeitgeber der Künstler:innen in Gast- und Koproduktionen ist – in der Regel – der jeweilige produzierende Verein. Die Koproduktionen erhalten einen substanziellen Produktionskostenzuschuss, Zugriff auf unsere Ressourcen und Leistungen aus den Bereichen

Ticketing, Bühnen- und Veranstaltungstechnik, Werbung, PR sowie einen 80%-Anteil der Nettoeinnahmen und die Übernahme von Gebühren.

Die Gastproduktionen erhalten Zugriff auf unsere Ressourcen und Leistungen aus den Bereichen Ticketing, Bühnen- und Veranstaltungstechnik, Werbung, sowie einen 80%-Anteil der Nettoeinnahmen und die Übernahme von Gebühren.

5.4. Fair Pay

Durch die Bemühungen der Fördergeber:innen konnten wir in den letzten Jahren Maßnahmen im Bereich einer fairen Bezahlung setzen. Allerdings sind wir von den Gehalts- und Honorarempfehlungen seitens der IG-Kultur und der IGFT vor allem in den Bereichen regelmäßiger Gehaltssprünge auf Grund der Dauer der Betriebszugehörigkeit oder der Berufserfahrung sowie der Inflationsanpassungen ein Stück weit entfernt. Die Situation hat sich für die Berufsanfänger:innen verbessert, die Kolleg:innen, die schon länger am Haus arbeiten, werden aber die fehlenden Anpassungen, die auf die stagnierenden Budgets der Zeit vor Covid zurückzuführen sind, voll in ihre Pensionsbemessungen mitnehmen. Und ohne eine Indexierung der Förderungen bleibt diese Problematik auch bestehen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Katrin Schurich

Geschäftsführung und Künstlerische Leitung

Drachengasse 2 Theater GmbH

katrin.schurich@drachengasse.at

Tel: +43 (0)1 512 13 54 - 14